

**Informationen**  
**zur Antragstellung**  
**auf finanzielle Beihilfen**  
**aus dem Ökumenischen Notfonds**

**Terminvereinbarung**  
Claudia Bröker  
Weltweite Diakonie  
Tel.: 040-30 620-382  
[broeker@diakonie-hamburg.de](mailto:broeker@diakonie-hamburg.de)

**Welche Unterlagen werden benötigt, um eine Förderung zu beantragen?**

Bitte lassen Sie sich durch die folgende Liste nicht verunsichern - wir helfen Ihnen gerne.

1. **schriftliche Bewerbung** für eine Beihilfe mit ausführlicher Begründung der Antragstellung – bitte mit Namen, Anschrift, Ort, Datum und eigenhändiger Unterschrift
2. **tabellarischer Lebenslauf**
3. **ausgefülltes Personalblatt** (Formular bitte beim Ökumenischen Notfonds anfordern)
4. **gültiger Aufenthaltstitel und Pass**
5. **vollständige Kontoauszüge sämtlicher Konten der letzten 3 Monate** (Kopien vom 1. bis zum 31. des Monats) / **oder Kontoumsatzaufstellung der letzten 90 Tage**
6. **Immatrikulationsbescheinigung**
7. **persönlicher Studienplan** (über den geplanten Verlauf des Studiums)
8. **Gutachten bzw. Stellungnahme der zuständigen Hochschule oder Universität** (wird vom International Office der jeweiligen Hochschule ausgestellt)
9. bei **wiederholter Antragstellung** benötigen wir einen **Nachweis** über Ihr persönliches **entwicklungspolitisches Engagement**
10. bei **wiederholter Antragstellung**: Leistungsnachweis/e
11. bei **Krankheit** legen Sie Ihrem Antrag bitte ein **ärztliches Attest / Bescheinigung** bei

**Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Hilfe bei der Antragstellung benötigen.**

**Wichtig:** Ihr Antrag kann erst bearbeitet werden, wenn alle Unterlagen vollständig sind.

**Nähere Informationen zu Ihren Unterlagen:**

**zu 7.:** Ihr **persönlicher Studienplan** sollte den **aktuellen Stand Ihres Studiums** dokumentieren **und den zukünftigen Studienverlauf aufzeigen**. Dabei kann Ihnen ein Beratungsgespräch beim Akademischen Auslandsamt / International Office oder der Zentralen Studienberatung (TUHH) ihrer Hochschule oder bei einem Ihrer Professoren eine Hilfestellung sein.

**zu 10.:** Ein Weg, **entwicklungspolitisches Engagement** nachzuweisen ist die regelmäßige Teilnahme an ESG-Aktivitäten, z. B. Internationale Abende der ESG [www.esg-hamburg.de](http://www.esg-hamburg.de) oder an STUBE-Veranstaltungen. Weitere Möglichkeiten sind: Engagement bei ASTA, Tutorentätigkeit oder andere entwicklungspolitische Angebote oder Projekte.

**Nach Abschluss des Studiums ist es wichtig, dass Sie uns eine Kopie Ihrer Abschlussurkunde zusenden.** Diese Kopie benötigen wir zur Neubeantragung von Geldern, damit auch in Zukunft ausländische Studierende durch den Ökumenischen Notfonds gefördert werden können, siehe dazu auch „Verpflichtende Erklärung“ auf dem Personalblatt.

Wir möchten Sie motivieren diese Informationen auch an andere ausländische Studierende weiterzugeben, von denen Sie wissen, dass sie für eine Förderung durch den Ökumenischen Notfonds in Frage kommen könnten.

